



Brüssel, den 12. April 2022
(OR. en)

8185/22

Interinstitutionelles Dossier:
2022/0017(NLE)

SCH-EVAL 46
FRONT 159
COMIX 185

BERATUNGSERGEBNISSE

Absender:	Generalsekretariat des Rates
vom	12. April 2022
Empfänger:	Delegationen
Nr. Vordok.:	7786/22
Betr.:	Durchführungsbeschluss des Rates zur Festlegung einer Empfehlung zur Beseitigung der 2021 bei der Evaluierung der Anwendung des Schengen-Besitzstands im Bereich des Außengrenzenmanagements durch Italien festgestellten Mängel

Die Delegationen erhalten anbei den Durchführungsbeschluss des Rates zur Festlegung einer Empfehlung zur Beseitigung der 2021 bei der Evaluierung der Anwendung des Schengen-Besitzstands im Bereich des Außengrenzenmanagements durch Italien festgestellten Mängel, den der Rat auf seiner Tagung vom 12. April 2022 angenommen hat.

Im Einklang mit Artikel 15 Absatz 3 der Verordnung (EU) Nr. 1053/2013 des Rates vom 7. Oktober 2013 wird diese Empfehlung dem Europäischen Parlament und den nationalen Parlamenten übermittelt.

EMPFEHLUNG

zur Beseitigung der 2021 bei der Evaluierung der Anwendung des Schengen-Besitzstands im Bereich des Außengrenzmanagements durch Italien festgestellten Mängel

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EU) Nr. 1053/2013 des Rates vom 7. Oktober 2013 zur Einführung eines Evaluierungs- und Überwachungsmechanismus für die Überprüfung der Anwendung des Schengen-Besitzstands und zur Aufhebung des Beschlusses des Exekutivausschusses vom 16. September 1998 bezüglich der Errichtung des Ständigen Ausschusses Schengener Durchführungsübereinkommen¹, insbesondere auf Artikel 15 Absatz 3,

auf Vorschlag der Europäischen Kommission,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Zwischen dem 27. Juni und 4. Juli 2021 wurde Italien einer Schengen-Evaluierung im Bereich des Außengrenzenmanagements unterzogen. Nach Abschluss der Evaluierung nahm die Kommission mit dem Durchführungsbeschluss C(2022) 920 einen Bericht mit den Ergebnissen und Bewertungen sowie den während der Evaluierung festgestellten Mängeln an.

¹ ABl. L 295 vom 6.11.2013, S. 27.

- (2) In Bezug auf die internationale und behördenübergreifende Zusammenarbeit wurden bei der Evaluierung Italiens Punkte von besonderem Interesse ermittelt. Die multilateralen und bilateralen Maßnahmen der Zusammenarbeit, die Italien mit Drittländern u. a. bei der Überwachung der Seegrenzen etabliert hat, tragen aktiv zur Sicherheit des Schengen-Raums bei, da sie auf die Bewältigung verschiedener Herausforderungen wie irreguläre Migration, grenzüberschreitende Kriminalität und Bedrohungen der öffentlichen Ordnung abzielen und Maßnahmen zur Vermeidung von Seenot umfassen, die zur Rettung von Menschenleben beitragen. Darüber hinaus unterstützen behördenübergreifende Ermittlungsteams, die von verschiedenen Strafverfolgungsbehörden (Staatspolizei, Guardia di Finanza, Carabinieri und Küstenwache) eingerichtet wurden, die Bekämpfung der irregulären Migration und der grenzüberschreitenden Kriminalität. Diese Teams erleichtern die Untersuchung von Vorfällen, darunter Menschenhandel und Schleuserkriminalität, und stellen somit ein wichtiges Instrument im System der italienischen Kriminalpolizei dar.
- (3) Es sollten Abhilfemaßnahmen empfohlen werden, die Italien zur Behebung der im Rahmen der Evaluierung festgestellten Mängel ergreifen sollte. Angesichts der Bedeutung, die der ordnungsgemäßen Anwendung des Schengen-Besitzstands und insbesondere der Risikoanalyse, dem operativen Lagebewusstsein und den Grenzkontrollverfahren zukommt, sollte der Umsetzung der Empfehlungen 3, 5, 9, 17 und 20 Vorrang eingeräumt werden.
- (4) Dieser Beschluss ist dem Europäischen Parlament und den nationalen Parlamenten der Mitgliedstaaten zu übermitteln. Innerhalb von drei Monaten nach dessen Annahme sollte Italien gemäß Artikel 16 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 1053/2013 einen Aktionsplan erstellen, in dem alle Empfehlungen zur Behebung der im Evaluierungsbericht festgestellten Mängel aufgeführt sind, und diesen der Kommission und dem Rat vorlegen —

EMPFIEHLT:

Italien sollte

Nationaler Qualitätskontrollmechanismus

1. einen umfassenden nationalen Qualitätskontrollmechanismus einrichten, der alle Komponenten des integrierten europäischen Grenzmanagements und alle Grenzkontrollbehörden abdeckt sowie systematische und gut geplante Evaluierungen auf nationaler Ebene vorsieht; ferner sollte Italien die Evaluierungsberichte abschließen und darin die für die Umsetzung der Empfehlungen zuständigen Behörden, die Finanzierungsquellen und den entsprechenden Zeitplan angeben;
2. die Qualität und Konsistenz der Datenerhebung für die Frontex-Schwachstellenbeurteilung verbessern;

Risikoanalyse

3. die Umsetzung des gemeinsamen integrierten Risikoanalysemodells (CIRAM 2.0) auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene verbessern durch
 - die Entwicklung und Umsetzung einer nationalen Methodik für die Risikoanalyse und eines spezifischen nationalen Schulungsprogramms für alle an der Grenzkontrolle beteiligten nationalen Behörden, um bei der Risikoanalyse ein einheitliches Niveau zu gewährleisten;
 - die Berücksichtigung der Ergebnisse der Schwachstellenbeurteilung und der Auswirkungen in der Risikoanalyse;
 - die Verbesserung der operativen behördenübergreifenden Zusammenarbeit zwischen Guardia di Finanza, Zoll und Küstenwache bei der Risikoanalyse;

Lagebewusstsein auf europäischer und nationaler Ebene und Grenzüberwachung

4. im nationalen Koordinierungszentrum ein echtzeitnahes Lagebewusstsein gewährleisten, in das rund um die Uhr Informationen aller an der Grenzkontrolle beteiligten Behörden einfließen;

5. das operative Lagebild, die Reaktionsfähigkeit und die kohärente Planung der Grenzüberwachung auf See verbessern und dazu unter Wahrung des Grundsatzes „Kenntnis nur, wenn nötig“ die Interoperabilität zwischen den drei von der Guardia di Finanza, der Küstenwache und der Marine betriebenen operativen Systemen sicherstellen und in den Einsatzzentralen der Guardia Finanza auf regionaler und lokaler Ebene das Bedienungspersonal aufstocken;

Nationale Kapazitäten für die Grenzkontrolle

a) *Personelle und technische Ressourcen*

6. im Einklang mit den Artikeln 15 und 16 des Schengener Grenzkodexes eine ausreichende Anzahl von speziell mit der Wahrnehmung von Risikoanalyseaufgaben betrauter Beamten ernennen und an den Flughäfen Fiumicino und Linate angemessene Schulungen in der Risikoanalysemethodik gemäß CIRAM 2.0 gewährleisten;
7. sicherstellen, dass die Grenzpolizei über die geeignete Ausrüstung für das Aufspüren von in Fahrzeugen versteckten Personen verfügt (z. B. Herzschlag- und Kohlendioxiddetektoren) und in allen Häfen Hundestaffeln zum Aufspüren versteckter Personen einsetzt;

b) *Ausbildung und Schulungen*

8. den allgemeinen Wissensstand der Grenzschutzbeamten, die an den Luftgrenzen Grenzkontrollen in der ersten Kontrolllinie durchführen, verbessern, um eine dauerhafte und einheitliche Qualität der Grenzkontrollen zu gewährleisten, und hierzu gründliche Schulungen, einschließlich Auffrischungsschulungen, anbieten;
9. dafür sorgen, dass Grenzschutzbeamte vor ihrem Einsatz an den Grenzübergangsstellen im Rahmen von Auffrischungs-/Weiterbildungskursen ausreichend geschult werden und zu diesem Zweck beispielsweise an der Cesena-Akademie häufiger eine Basisausbildung für Grenzschutzbeamte anbieten;
10. gewährleisten, dass alle Grenzschutzbeamten, die vor Ort Grenzübertrittskontrollen durchführen, eine angemessene Schulung in englischer Sprache erhalten haben, und in Erwägung ziehen, zu diesem Zweck die Online-Plattform „English for Border officers“ zu nutzen; für die Durchführung von Grenzübertrittskontrollen im Hafen von Palermo ausreichende Schulungen in arabischer und französischer Sprache sicherstellen;

Grenzübertrittskontrollen

11. dafür sorgen, dass Personen, die das Recht auf Freizügigkeit genießen (d. h. EU-/CH-/EWR-Bürger und ihre Familienangehörigen) künftig nicht mehr in der nationalen Datenbank (Cope) registriert werden;
12. sicherstellen, dass die Grenzschutzbeamten, die an den automatischen Grenzkontrollschleusen den Passagierstrom überwachen, ein ordnungsgemäßes Profiling durchführen;
13. die Verfahren zur Verhängung von Geldbußen gegen Fluggesellschaften mit Artikel 26 Absatz 2 des Schengener Durchführungsübereinkommens und Artikel 4 der Richtlinie 2001/51/EG des Rates in Einklang bringen;
14. das Verfahren zur Erteilung von Visa an der Grenze mit den Artikeln 34 und 35 des Visakodexes in Einklang bringen; sicherstellen, dass alle Standardformulare im Einklang mit Anhang I des Visakodexes und dem Durchführungsrechtsakt C(2020) 64 final der Kommission vom 15.1.2020 aktualisiert werden;

Spezifische Orte

a) *Hotspot auf Lampedusa*

15. die Aufnahmekapazitäten anpassen und die Aufnahmebedingungen sowie die verfügbaren Unterstützungsdienste im Hotspot auf Lampedusa verbessern, um den Bedürfnissen ankommender Migranten, einschließlich schutzbedürftiger Personen, im Einklang mit der Verordnung (EU) 2016/399 des Europäischen Parlaments und des Rates (Schengener Grenzkodex) und der Charta der Grundrechte der Europäischen Union Rechnung zu tragen;
16. sicherstellen, dass die Strafverfolgungsmaßnahmen am Hotspot effizient durchgeführt werden, um Screenings, Befragungen und Profiling zu ermöglichen; dafür sorgen, dass Grenzschutzbeamte, die bei ihrer Arbeit aufgrund spezifischer lokaler Gegebenheiten einer höheren Belastung ausgesetzt sind, eine gezielte psychologische Unterstützung erhalten;
17. dringend die Zahl ständig anwesender Koordinierungsbeamten der Guardia di Finanza in der Marineabteilung von Lampedusa erhöhen;

b) *Häfen von Bari und Brindisi*

18. sicherstellen, dass die in den Häfen von Bari und Brindisi tätigen Grenzschutzbeamten die Verfahren für verdeckte Kontrollen kennen und befolgen;
19. die Infrastruktur in den Häfen von Bari und Brindisi so anpassen, dass bei den Verkehrsströmen eine ausreichende Trennung von Schengen- und Nicht-Schengen-Gebieten sichergestellt ist, um unbefugte Grenzübertritte zu verhindern;

c) *Hafen von Palermo*

20. eine angemessene Zahl von Mitarbeitern, die Grenzübertrittskontrollen durchführen, gewährleisten;
21. die Fenster der Kontrollkabinen so anpassen, dass die Beamten der ersten Kontrolllinie in den Kabinen sichtbar sind, mit den Passagieren bei der Kontrolle direkten Blickkontakt haben und besser mit den Passagieren kommunizieren können;

d) *Flughafen Mailand-Malpensa*

22. gewährleisten, dass während der Betriebszeiten des Flughafens Dokumentenexperten zur Verfügung stehen;

e) *Flughafen Venedig*

23. sicherstellen, dass die Zahl der Mitarbeiter an die sich verändernden Situation angepasst wird und der künftige Anstieg des Passagieraufkommens sowie die neuen Aufgaben, die sich aus den künftigen Entwicklungen auf dem Gebiet der Grenzkontrolle ergeben, berücksichtigt werden;
24. die Gründe für die starke Personalfluktuation am Flughafen Venedig ermitteln und Maßnahmen einführen, die einen häufigen Personalwechsel verhindern, z. B. durch die Festlegung einer Mindestdauer für den Dienst am Einsatzort.

Geschehen zu Brüssel am [...]

Im Namen des Rates

Der Präsident / Die Präsidentin
